

In der Karibik Griesemer Kartoffelsalat serviert

1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft mit dem Traumschiff auf großer Narrenfahrt – Feuriges Finale in Puerto Rico

GRIESHEIM (B). Ein Traumschiff der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft fuhr am vergangenen Samstag (6.) mit einer großen Zahl närrisch gestimmter Gäste vom „Zöllerhannes“ direkt in die Karibik. Während Matrosen im Tanzschritt die Planken scheuerten, besetzte Präsident Jürgen Schupp mit seinen Mitstreitern vom Komitee die Kommandobrücke.

Ein erstes „hie Schlott“ in dieser Kampagne, die Fahne heißt und den Anker gelichtet, bevor die G.C.G.-Girls Signalflaggen und Beine gleichermaßen schlangen und sofort auf ein stimmungsfreudiges Publikum trafen. Kurs Südwest lag an, als die Gardistinnen einen Korb voller Geschenke von ihrer Ehrenkommandeuse Lilo Schupp in Empfang nehmen konnten. Vorstellung der flotten Hostessen, und ein Sonderlob auch für Gardeleiterin Kätha Wicht, deren Handschrift bei den zahlreichen Tanzeinlagen während des Abends unverkennbar war.

Ein Blick zurück an Land auf die nahe Bundestagswahl von Bärbel Schmidt, einer Leihgabe vom benachbarten CV St. Stephan, die als Bundeskanzlerkandidatin mit den Waffen der Frau ins närrische Faß stieg und einen durchschlagenden feuchtfröhlichen Wahlkampf führte.

Die Scheinwerfer auf den Musiksalon! Mit einem Griff in die Hitkiste präsentierten die Bestinos ein temperamentvoll-poppiges Bordprogramm mit Dieter Hamisch, Angelika Gierl, Georg Funk und Ingrid Keller als Ge-

sangssolisten. Die Traumschiff-Passagiere zeigten sich begeistert.

Von der Kommandobrücke ein Dankeschön an Gisela Münch für fünf- und zwanzigjährige aktive Mitarbeit und Genesungswünsche an den altgedienten Fastnachter und Sitzungspräsidenten Heinz Rauschkolb, bevor Rudolf Höhl als Protokollfizzier kein Blatt vor den Mund nahm und unter der Narrenkappe vor allem mit Politik und Politikern ins Gericht ging. Ein glänzender Vortrag, der aus der Feder von Peter Wicht und Heini Merker stammt.

Grüße an die Ehrengäste des Abends, Bürgermeister Hans Karl, Kreistagsvorsitzender MdL Gottfried Milde, Stadtverordnetenvorsteher Fritz Reinhold, Stadtrat Ernst Müller, Ehreneratspräsident Willi Johann, die Vertreter der Fraktionen Siegbert Rheinländer (SPD) und Harald Rieß (CDU) sowie an die Abordnung des GV „Harmonie“. Den Hausorden überreichten die Hostessen im Parkett.

Weiter im Bordprogramm mit Ohrwürmern aus dem Schallplattenladen. Mit Ingrid Keller und „Ein bißchen Frieden“ begann ein neuer Gesangstar am 1. G.C.G.-Himmel zu leuchten. Gisela Münch bewies mit „Que Sera“ und „Tennessee-Waltz“ wieder einmal bekanntes Format. Viel Beifall für die Akteure, die Kapelle „Evergreens“ und Jürgen Rauschkolb und Horst Hagemann an der technischen Schaltstelle, und in der Bütt zwei Ehrenmänner. Hans-Werner Keller und

Rudi Müller kitzelten die Lachmuskeln der Passagiere mit umwerfendem Blödsinn.

Zum Zwischenfinale im Show-Salon ein Ausflug ins Operettenmilieu, ohne Abstriche gelungen mit bunten Kostümen, fliegenden Beinen, Lichteffekten und ausgewählten Melodien.

Viel Beifall für die Gesangssolisten Marion Müller, Dieter Hamisch und Dagmar Müller. In heißen Zonen angelangt, verabschiedete sich die Traumschiff-Besatzung in die Pause.

Beifall spendete die Crew auf der Kommandobrücke den sich schunkelnd erneut einstimmenden Narren im Saal. „Wens brennt, do brennts“, meinte Sepp Vilmaier von der TSG 1846 Darmstadt, der vor Martinique als Schiffsfeuerwehrmann in die Bütt ging, mit scharfem Strahl die Politiker erreichte und dabei humoristisches Feuer entfachte. Sein Einstand auf der G.C.G.-Bühne ließ nichts zu wünschen übrig.

Weiter mit einer grotesken tänzerischen Parodie von Brigitte Schupp, Dagmar Müller und Andreas Florig, die durchschlagenden Erfolg hatte und nicht ohne Zugabe bleiben konnte. Eine ganze Reihe selbst verfaßter Stimmungslieder hatte die singende Wirtin Hannelore Gerhard mitgebracht. Auf allgemeinen Wunsch servierte sie mitten in der Karibik echt „Griesemer-Kartoffelsalat“.

Zu einer spritzigen Sache wurde der Champagner-Galopp der Traumschiff-Hostessen. Die Bestinos führten den Musikdampfer in neudeut-

sche Wellen und gaben im Engelskostüm einen Blick auf den südlichen Sternenhimmel frei. „Peep, Peep“ – weiter im stampfenden Rhythmus und schließlich ein herrlicher Skandal im Sperrbezirk, der der jungen Bestino-Generation eine lautstark geforderte Zugabe abverlangte. Besonders hervorzuheben ist Sänger Dieter Hamisch, beinahe schon ein Senkrechtstarter im Ballprogramm der Carnevalsgesellschaft.

Auf dem Vordeck anschließend eine heiße Tanzshow mit akrobatischen Kapriolen. Mit Bill Healeys Dauerbrenner „Rock around the clock“ sprangen Temperamentsfunken in den Saal über. Viel Kondition bewiesen die Youngsters auf der Bühne beim nachfolgenden Dakapo.

Durch den Saal enterter der Altmeister des Humors, Gerhard Münch, den Musikdampfer. Als „Camping-Stöbche“ startete er einen erfolgreichen Frontalangriff auf die Lachmuskeln der Närrinnen und Narrhallesen im Saal.

Immergrüne Songs hatte Georg Funk mitgebracht, der, von den G.C.G.-Girls unterstützt, einen Ausflug ins Showbusiness unternahm. Mit einem Trini-Lopez-Medley und feurigem Temperament begrüßten Bestinos und Tanzgruppe San Juan auf Puerto Rico, bevor die Flagge zum Abschluß des Ballprogramms eingeholt werden konnte. Der Rest der Nacht gehörte den Tanzfreudigen. Die Fahrt ums blaue Band der Karnevalitis war mit Bravour zurückgelegt worden.